

Schulen und Spitäler und beförderte Handel, Künste und Industrie.

Geer (Karl, Baron de) Urenkel des Vorigen, Hofmarschall von Schweden, geboren zu Stockholm 1720, wurde als Kind nach Holland geschickt, wo er zu Utrecht studirte u. s. w. u. s. w.

Sphenoptera *Beckeri* Dohrn n. sp.

Herr Organist A. Becker in Sarepta hat durch eine exploratorische Reise im Jahre 1865 die Grenzfauna des östlichen Europae wieder um eine Reihe von Arten bereichert, von denen eine der zierlichsten der obengenannte Prachtkäfer ist.

Sph. Beckeri, obconica, laete viridis, nitida, capite auromicante, fronte impressa, thorace margine postico bisinuato, ante scutellum linea media valde subtili antice abbreviata instructo, elytris striatopunctatis, interstitiis subtilius punctatis, apice (maris?) tridentatis.

Long. $5\frac{1}{2}$ lin.

Wenn man diese Diagnose mit den von Herrn Dr. Morawitz in den *Horae Rossicae* I 165 seqq. über die ihm bekannten russischen Sphenopterae gegebenen vergleicht, so wird man an der Berechtigung zur Aufstellung der vorliegenden Species nicht zweifeln, obgleich mir davon nur ein einziges Exemplar zugegangen ist. Sie ist von allen dort charakterisirten Arten nur annähernd der *Sph. orichalcea* Pallas*) ähnlich, weicht von ihr aber durch die geringere Grösse (jene misst 8—9 Linien), durch die brillante Farbe (jene ist aeneo-varians) und namentlich durch die ziemlich rein conische Gestalt des Thorax ab, welcher bei *orichalcea* vor der Mitte am breitesten sein soll. Ob die rothgoldene Farbe des Kopfes und die goldigen Innenränder der braunen Augen an meinem Exemplare individuell oder specifisch sind, lässt sich vorläufig nicht sicher feststellen. Die Punktirung ist über das ganze Thier, einschliesslich der Schenkel und Schienen ausgedehnt, am grössten in den Streifen der Decken, etwas feiner auf dem Thorax und Kopf, am feinsten in den Interstitien der Elytra und auf der Unterseite. Vermuthlich ist die drei-

*) Conf. Jahrgang 1862 p. 120 dieser Zeitung.

spitzige Endigung hier wie bei orichalcea nur dem männlichen Geschlechte eigenthümlich.

Herr Becker hat das Thier bei Astrachan auf *Alhagi camelorum* gefunden.

C. A. Dohrn.

Bemerkungen über die von Dr. Staudinger und Dr. Wocke in Finmarken gefundenen Coleopteren

von

L. von Heyden in Frankfurt a. M.

Durch die Freundlichkeit des Herrn Dr. G. W. Schneider in Breslau erhielt mein sel. Vater, Senator C. v. Heyden, im Jahre 1865 den grössten Theil der Käfer zum Geschenk, welche die Herren Dr. Staudinger und Wocke auf ihrer Reise in Finmarken fanden und von Dr. Schneider in der Stettiner Entom. Zeit. 1861 p. 325 aufgezählt wurden. Da sich bei der Determination derselben einige Irrthümer eingeschlichen haben, so wird es von Interesse sein, die richtigen Namen der Thiere, welche diesen nördlichsten Theil des Europäischen Festlandes bewohnen, zu erfahren. Bei einzelnen Arten werde ich, wo es nothwendig ist, die Unterschiede angeben, wodurch sie sich von deutschen Exemplaren unterscheiden. Von denjenigen Arten, bei welchen ich mit den Schneider'schen Bemerkungen übereinstimme, führe ich nur die Namen an. Am Ende meiner Arbeit habe ich diejenigen Arten zusammengestellt, welche ich nicht vergleichen konnte, da ich sie nicht in Händen und über die Richtigkeit der Bestimmung daher auch kein Urtheil habe.

Elaphrus cupreus Dft. var. *arcticus* Schh. — Das einzige Exemplar dieser, in den Sammlungen so seltenen und stets verkannten Varietät vom Altenelv liegt mir vor. Es stimmt vollkommen mit Dejean's Beschreibung und gehört sicher als Varietät zu *cupreus* Dft., die sich durch schwarzglänzende Oberseite ohne jede Beimischung von Metallschimmer auszeichnet. Die Unterseite ist wie bei der Stammart, dunkelzerfarben mit grünlicherem Bauch.

Carabus catenulatus Scop. — Es liegen mir 3 ♀ vor, welche sich von deutschen Exemplaren durch viel schwächere Granulation und kaum angedeutete Kettenbildung der Flügeldecken und kürzeres, hinten weniger verengtes